

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1,10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich tritt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 134.

Nummer 8

Februar 231

Sonntag, den 17. Januar 1937

DM. XII: 829

36. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 16. Januar 1937.

Bei der Sammlung für das Winterhilfswerk anlässlich des „Tages der Deutschen Polizei“ sind im Ottendorf-Okrilla nur auf der Straße erhältlich.

Sächsischer Gärtnertag in Dresden

Die Jahreschau „Garten und Heim“ in Dresden wird auch in diesem Jahr Sächsischer Gärtnertag zum Sächsischen Gärtnertag 1937 vereinen, denen die Jahreschau einen willkommenen Rahmen für ihre Arbeitstätigkeit bilden wird. Die Schau wird Ende April eröffnet werden.

W 1936/37

Tag der deutschen Polizei

am 16. u. 17. Jan.

Untersuchung der Kinder vor Entsendung in Schulandheime

Im Anschluss an die Verordnung über die Verhütung der Einschleppung ansteckender Krankheiten in Schulen und Schulandheime ist bestimmt worden, dass bei allen Schülern und Schülerinnen, die für den Besuch eines Schulandheimes, eines Schulandheimlagers oder eines nationalpolitischen Schülererziehungslagers in Aussicht genommen sind, vom Schularzt vor der Entsendung Rachen- und Nasenabstriche auf Diphtherie-Bazillen vorzunehmen sind. Schüler und Schülerinnen, bei denen sich Befunde ergeben, dürfen nicht in das Schulandheim usw. entsendet werden.

Sippentunliche Beratungsstelle in Westfalen

In Zwickau, Werdau, Crimmitschau und Ritzschberg wurde eine Sippentunliche Beratungsstelle errichtet, die durch Abhaltung regelmäßiger Sprechstunden der Öffentlichkeit Gelegenheit bietet, sich über Sippenforschung, Veldbringung der Abstammungsurkunden und allgemein sippentunliche Angelegenheiten sachmännliche Auskunft zu holen.

Ziegelfachmänner auf der Schulbank

Der Verein zur Unterhaltung der Zieglererschule e. V. in Zwickau veranstaltete sein zwölftes Zieglerwochen, an dem über hundert Personen aus Deutschland und dem Ausland teilnahmen. Die Zieglerwoche findet jährlich im Januar statt, um den Betriebsführern und Betriebsbeamteten der Zieglerindustrie die Möglichkeit zu bieten, sich mit den besonderen Fragen der zieglerischen Industrie vertraut zu machen und sich sachwissenschaftlich weiterzubilden. Die Facharbeiter erhalten dadurch in jedem Jahr von beruflicher Stelle neue Anregungen, während für die Zieglerische die Verbindung zur Arbeit gewahrt bleibt.

32.500 RM. Geldstrafe für Steuerhinterziehung

Das Leipziger Amtsgericht verurteilte den früheren Besitzer einer Leipziger Groß-Gaststätte wegen Einkommensteuerhinterziehung zu 30.000 RM. Geldstrafe oder 150 Tage Gefängnis und wegen Vermögenssteuerhinterziehung zu vier Monaten Gefängnis und 2500 RM. Geldstrafe oder 25 Tagen Gefängnis.

Heidenau. 8000 Zentner Getreide verbrannt

In Getreidefeld der Ernter-Mühle brach ein Brand aus, durch den das Getreideerntegebäude mit 8000 Zentnern Getreide vernichtet wurde. Neun Lehren konnten ein Hebergeleis des Feuers auf die übrigen Teile der Mühle verhindern. Zwei Mühlenangestellte erlitten bei den Löscharbeiten leichte Rauchvergiftungen. Der Brand dürfte durch Heißlaufen eines Elevators entstanden sein.

Dresden. 41.500 RM. in Pfennigbeträgen. An den Monaten Oktober bis Dezember konnten dem Winterhilfswerk als Ergebnis der an Sonn- und Festtagen durchgeführten Sammlung der Pfennig- und Kleinbeträge durch die Schaffner der Straßenbahnen und der Kraftomnibusse 41.500 Reichsmark überwiesen werden.

Vaunau. Das Leistungsabzeichen der DM. ist der Lederwarenfabrik G. S. Leuner verliehen worden. Bischofswerda. Jugendlicher Lebensretter. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Mühlteich in Schmölln brach ein zwölfjähriges Mädchen durch die dünne Eisedecke und versank bis an den Hals. Während alle anderen Kinder ängstlich davontiefen, half ein zwölfjähriger Junge namens Hans Schubert der Verunglückten beim Herausarbeiten. Da das Eis immer wieder nachbrach, schwebten beide Kinder in Lebensgefahr.

Freital. Tödlicher Verkehrsunfall. Als der Rentner Dietrich abends kurz hinter einem Kraftwagen die Altenberger Straße bei Dippoldiswalde überschreiten wollte, wurde er von einem Radfahrer angefahren und zu Boden gerissen. Der Fußgänger erlitt einen Schädelbruch, dessen Folgen er im Krankenhaus erlag.

Grimma. Wieder ein Jahr der Besserung. Im Bezirksauschuss gab der Amtshauptmann einen Überblick über die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Die Geldverhältnisse der Gemeinden hätten sich durchweg gebessert. Die Abteilung für Wasserfächer hatte sich vor allem mit den großen Eindeichungsarbeiten der Mulde zu beschäftigen. Zum Abschluss gekommen sind die Arbeiten an den neuen Mulde-Dämmen im Unterlauf der Mulde in den Fluren Cantow-Basewitz und Dognitz-Büchau. Vor dem Abschluss stehen die Arbeiten zur Errichtung der Mulde-Dämme in der Flur Kößern, und erhebliche Fortschritte machen die Dammbauten in den Fluren Ripscha, Oelschütz, Balzig, Bach und Rotherndorf. Zur Sicherung der Dammanlagen werden Wasserwehren gebildet. Zur Neuregelung des Straßenwesens stellte der Amtshauptmann mit dem Bezirksverband am 1. April 1936 rund 400 Kilometer Landstrassen zweiter Ordnung übernommen habe, so dass sich die Abstellung Begeben vor besondere Aufgaben gestellt sehe. Die Bau-tätigkeit im Bezirk hat sich weiter belebt. Die Zahl der erteilten Genehmigungen betrug im Berichtsjahr 1140 gegen 1035 im Vorjahr. Volkswohnungen wurden oder sollen erbaut werden in Grimma, Nachern, Polenz, Ripschitz, Bennewitz und Raunhof. Ein Bedarf von neunzig Volkswohnungen ist beim Ministerium angemeldet worden. 101 Kleinsiedlungen wurden unter Förderung durch den Bezirksverband errichtet und 164 Kleinsiedlungen werden vorbereitet.

Obbau. 1000 Obstbäume werden gepflanzt. Im Bezirksauschuss hielt Obstbaupfleger Thiele einen Vortrag über Obstbaumpfleger. Der heimische Obstbau müsse noch wesentlich gesteigert werden, um den Anlandsbedarf zu decken. Ein sachlich ausgebildeter Baumpfleger müsse zu diesem Zweck in jeder Gemeinde vorhanden sein. Der Bezirksauschuss stimmte dem Erlass einer Verfügung an die Gemeinden über die zu unternehmenden Schritte zu. Beschlossen wurde, die Einnahmen des Bezirksverbandes aus der Obstverpachtung im Jahr 1936 zur Anpflanzung von tausend Obstbäumen an den Landstrassen zur Ausbildung von zehn Bezirksstraßenarbeitern in der Obstbaumpfleger zu verwenden.

Leipzig. Wildbraten für die Betreuten des B. H. B. 11 Wildschweine, 9 Hirsche, 73 Rehe, 744 Hasen, 201 Kaninchen, 54 Enten und 27 Fasanen spendete der Jagdpreis Leipzig und der Patenau Kurmark für die in Leipzig vom B. H. B. betreuten Volksgenossen. Rund 1600 Familien mit drei und mehr Kindern konnten einen reichlichen Wildbraten beimtragen; dazu gab es noch ein halbes Pfund Speck, um den Praten auch schmackhaft zubereiten zu können, den man sich nach Belieben auswählen durfte.

Sudetendeutscher Ortsgruppenleiter verunglückt

Auf dem Hirschberger Großteich bei Böhmischem Teich, auf dem jetzt das Schilf geschnitten wird, wollte der einundvierzigjährige Landwirt und Ortsgruppenleiter der Sudetendeutschen Partei in Mückenhau, Alfred Hofmann, den Arbeitern das Mittagsessen bringen. Um den Weg abzukürzen, fuhr er mit dem Rad über den nur teilweise mit einer Eisedecke überzogenen Teich; dabei brach er durch und ertrank.

Junges Mädchen lebendig verbrannt

Beim Heizen eines Ofens in einer Fabrikantene in Lannwald bei Gablonz i. B. gerieten durch herausfallende Kohlenstücke die Kleider der neunzehnjährigen Hausgehilfin Anna Baier aus Schumburg in Flammen. Einer Brandfackel gleich eilte das Mädchen zur Wasserleitung und verborg sich aus Scham im Keller unter alte Wäsche. Als man den Unglücksfall bemerkte, kam Hilfe leider zu spät; das Mädchen hatte so schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten, dass es im Krankenhaus starb.

Die besten Schutz- und Warnanlagen helfen nicht

gegen die unverständliche Nachlässigkeit der Kraftfahrer. Dass die besten Schutz- und Warnanlagen, die geschlossenen Wagnisstrassen, nicht ausreichen, um unvorsichtige Kraftfahrer vor Unheil zu bewahren, beweist eine Mitteilung der Reichsbahndirektion Dresden, nach der im Bezirk der Reichsbahndirektion von Mitte September bis Ende Dezember 1936 in dreizehn Fällen Kraftwagen und Kraftadrenler mit ihren Fahrgegnern gegen die geschlossenen Wagnisstrassen fuhren. Auch an den Wegüberführungen mit selbsttätiger Warn-

sichtanlage trafen trotz dem sehr weit zu sehenden roten Blinklicht drei Kraftwagen infolge der groben Unvorsichtigkeit ihrer Lenker mit der Eisenbahn zusammen. Das Ergebnis dieser unglücklichen Nachlässigkeit: Körperliche Schäden der Lenker und ihrer Begleiter und Tausende von Mark Schadenersatz für die beschädigten Strassen und Fahrzeuge und Arzt- und Krankenhausrechnungen sowie Verdienstaussfall.

Geradezu erschütternde Zahlen über Verkehrsunfälle an den 365 Tagen des vergangenen Jahres werden aus Dresden berichtet: 113 Tote, 2820 Verletzte und Verkrüppelte. Aus der Tatsache, dass sich unter den Toten fast dreißig Kinder und unter den Verletzten über 700 Kinder befinden, dürfte alle Eltern und sonstige Erzieher veranlassen, die Kinder täglich durch Belehrungen und Anschauungsunterricht eindringlich auf die ihnen auf der Straße drohenden Gefahren aufmerksam zu machen.

Ehre und Charakter

Staatsminister Dr. Frisch zum „Tag der Deutschen Polizei“.

Innenminister Dr. Frisch widmet dem Tag der Deutschen Polizei folgendes Geleitwort:

Vom Erponenten eines verbotenen Systems, dessen sichtbarster Ausdruck der Gummitruppel war, ist der Polizeibeamte zu einem Träger der nationalsozialistischen Ideewelt geworden. Der Gemeinschaftsgeist der Nationalsozialistischen Bewegung ist für seine Handlungen bestimmend und lässt ihm jeden Volksgenossen als Freund und Kamerad erscheinen. An Stelle der Unwahrhaftigkeit und Unehrlichkeit aufgezwungener Verichte sind wieder die Begriffe Ehre und Charakter getreten. So steht der Polizeibeamte mitten im Volk, dem er dient, und setzt sich auch in diesen Tagen für das große Winterhilfswerk ein im Vertrauen auf die Mitarbeit der Volksgenossen, mit denen ihn gemeinsames Glauben und Wollen verbindet.

Dr. Frisch,
Staatsminister des Innern.

Landesbauerntag in Leipzig

Die Landesbauernschaft Sachsen wendet sich in einem Aufruf an alle Angehörigen des sächsischen Landvolkes, sich zu gemeinschaftlichen Fahrten zum viersten Sächsischen Landesbauerntag am 16. und 17. Februar in Leipzig zusammenzuschließen.

Die Tatsache, dass anerkannte Männer, wie Prof. Dr. Schürmann aus Göttingen und Professor Dr. Boermann aus Halle über wichtige Fragen der landwirtschaftlichen Erzeugung sprechen werden, wird den Landesbauerntag als die größte Jahresveranstaltung der Landesbauernschaft Sachsen allen Teilnehmern zu einem gewinnbringenden Erlebnis werden lassen.

„Sachsen im deutschen Lebensraum“ in Leipzig. In einer von der Kreisleitung Leipzig der NSDAP. veranstalteten Frühgeschichtstagung wird vom 17. Januar bis 1. Februar im Grassi-Museum in Leipzig die Ausstellung der Landesbauernschaft „Sachsen im deutschen Lebensraum“ — fünf Jahrzehnte sächsischer Geschichte“ gezeigt. Die Ausstellung, die in Göstar auf dem Reichsbauerntag einen großen Erfolg verzeichnete, kann nur nach vorheriger Anmeldung beim Kreisbildungsamt Leipzig der NSDAP. besucht werden.

Sonderzüge zur „Grünen Woche“ in Berlin

Die Sonderzüge des Norddeutschen Lloyd fahren am 31. Januar, 3. und 7. Februar ab Dresden 6,10 Uhr. Rückfahrt ab Berlin 23,50 Uhr. Der Preis beträgt ab Dresden und zurück 5,90 Reichsmark. Die Züge halten in Radebeul, Großenhain und Eßlerwerda. — Ein Verwaltungsverzug der Reichsbahn fährt als Wochenendzug am 6. Februar ab Dresden 14,05 Uhr. Rückfahrt ab Berlin am 7. Februar, 20,16 Uhr. Der Preis beträgt ab Dresden und zurück 5,80 Reichsmark. Der Zug hält in Dresden-Neustadt, Radebeul, Weinböhla und Großenhain.

Aus der Landesbauernschaft Sachsen

Der nächste Lehrgang in der Weibstube Radebeul findet vom 4. Februar bis Anfang März statt. Anmeldungen sind zu richten an die Landesbauernschaft Sachsen, Dresden-N., Sidonienstraße 14.

Der Verband der Züchter des schwarzwelken Fieslandrindes hält Mitgliederversammlungen ab in Vaunau am 23. Januar und in Döbeln am 28. Januar.

Die gärtnerischen Wertprüfungen 1937 (früher Gehilfenprüfungen) sind vom Januar bis März nach folgendem Plan angelegt: Prüfungsgebiet Mittelsachsen: am 27., 28., 29. und 30. Januar in Dresden, am 1. und 2. Februar in Pillnitz, am 3. und 4. Februar in Coswig, am 5. Februar in Reichen, am 8. und 9. Februar in Aiefa.

